

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

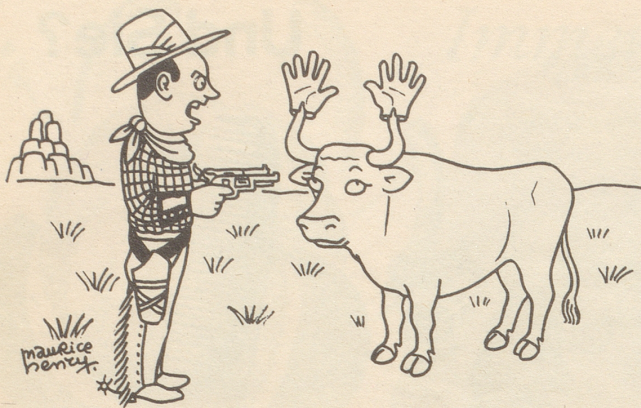
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

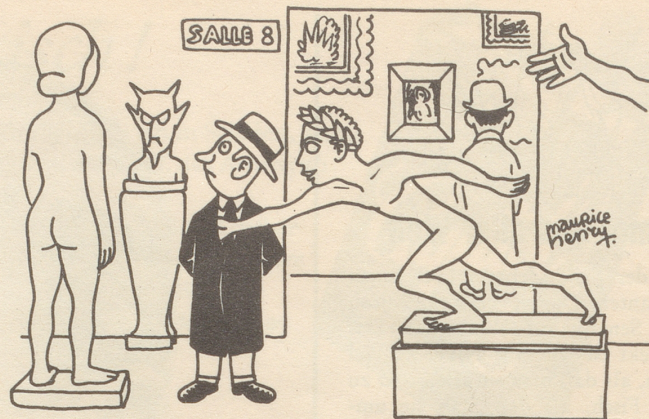
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

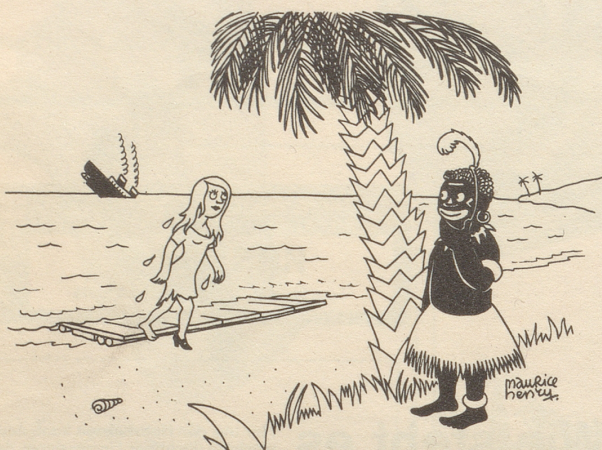
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



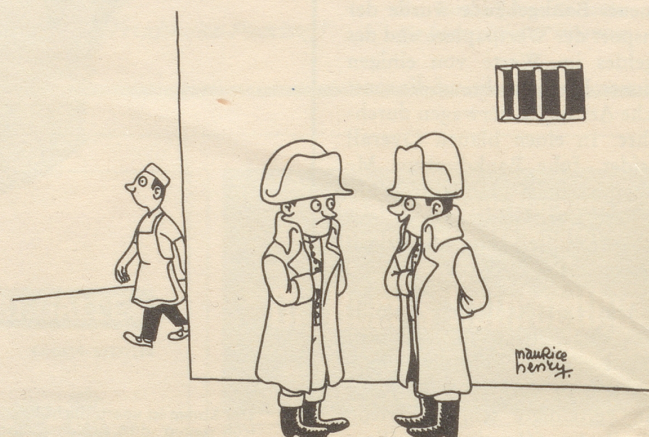
Training



Trau — schau wem!



«Soll ich sie zum Essen einladen, oder soll ich sie essen?»



«Und Sie, was glauben denn Sie, wer Sie sind?!»

Burleske

Die «Vereinigung direkter Nachkommen der kapitolinischen Gänse» hat der PdA ein Protesttelegramm zugehen lassen, das, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfuhren, in sehr scharfem Ton gehalten war und Wendungen enthielt, von denen «Schmutzkonkurrenz» noch eine der zahmsten war.

Bedauerlich. Aber wenn die Partei der Auslandshörigen auch in der Schweiz Asylrecht genießt, die Suppe muß sie selbst auslöffeln. Als nämlich kürzlich im Zürcher Gemeinderat – im Anschluß an eine von den Freisinnigen eingebrachte Interpellation: es seien künftig in der

städtischen Verwaltung nicht mehr Mitglieder der PdA oder anderer kommunistischer Organisationen zu beschäftigen – eine Diskussion stattfand, gab E. Burlet von der PdA den nachstehenden Satz von sich:

«Die Schweiz hat den Kommunisten zu verdanken, daß sie nicht dem Fascismus erlag.»

Pietje

Machtjustiz

Von Nuba

Die Welt verdammt es, wenn privat, Recht heischend, ein Revolver kracht. Verruchter ist es, wenn ein Staat zum Mörder sich und Henker macht.

Justitia selbst kann sich nicht retten, weil sie der Büttel Arm ergreift und an den doktrinären Ketten schamlos in den Gerichtssaal schleift.

Die Binde, die sie trägt, ist rot, rot wie das Blut, das man versprüht. Was ist schon eines Menschen Tod, wenn nur die Tat dem Staate nützt?

Es schaudert uns bei dem Symbol, des frevelhaften Denkens Zeichen. Machtgeist, weil er moralisch hohl, geht heut wie immer über Leichen.

Uno und Indien

Hammar skjöld zu Nehru: «Hände weg von Kaschmir!»

Nehru zu Hammar skjöld: «Kasch mir!»
fis

Referenzen

Eine Dame hatte durch Anzeige ein Dienstmädchen gefunden. Es stellt sich vor, macht einen guten Eindruck. «Welche Referenzen können Sie vorweisen?» fragt die Dame. «Referenzen?» fragt das Mädchen erstaunt. «Nun ja, ich hatte in der Anzeige vermerkt: Gute Referenzen.» «Ach so», sagt das Mädchen, «ich glaubte, das seien die Ihren.»
Dick

Hidigegei

In Scheffels altberühmtem Gedicht über den Trompeter von Säckingen übernimmt der Kater Hidigegei die Rolle des Kommentators. Er behauptet, daß Liebe und Trompetenblasen wahre Wunderdinge vollbrächten. Auch wenn man an dieser Behauptung zweifelt, so muß man doch zugeben, daß Hidigegei ein beliebter und verbreiteter Name für unsere Lieblingskatze geworden ist. Ein ebenso beliebter Name für schöne Orient-Teppiche ist Vidal, Bahnhofstraße 31, Zürich!



Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster